

Die Ethische Fallberatung - für dringende Fälle

Zur Entscheidungsfindung in akuten Situationen kann zeitnah eine Ethische Fallberatung einberufen werden.

- Sie berät in Konfliktsituationen, wenn es um Entscheidungen im Interesse von Patienten geht, die sich selbst nicht mehr äußern können.
- Sie führt alle an der Behandlung Beteiligten zusammen und will eine entlastende Hilfestellung geben.
- Sie fördert einen gemeinsamen Informationsstand aller Beteiligten (Pflegerkräfte, Ärzte, Angehörige und andere).
- Sie wird durch einen Moderator organisiert, der die Gesprächsführung übernimmt und das Ergebnis dokumentiert.

Ziel ist es, alle wichtigen Gesichtspunkte ins Gespräch zu bringen, um eine dem Willen des Patienten entsprechende Entscheidung herbeizuführen.

Ansprechpartner:

Dr. Julia Hartmann, Sektionsleitung Palliativmedizin
und Ethikberaterin im Gesundheitswesen
Telefon: (0271) 3 33-401 77

Sonja Weber, Psychoonkologin
Telefon: (0271) 3 33-400 51

Kontaktaufnahme über die **Zentrale**
Telefon: (0271) 3 33-3 oder persönlich.

Ethik

im Diakonie Klinikum Jung-Stilling



Was ist das?

Informieren, beraten und orientieren – das klinische Ethikkomitee (KEK) tagt in der Regel viermal im Jahr und beschäftigt sich mit Fragen, die sich in Grenzsituationen stellen (Intensivbehandlung, Sterben im Krankenhaus, Therapiebegrenzung usw.). Es trägt dazu bei, im klinischen Alltag Entscheidungen herbeizuführen, die den moralischen Werten eines christlichen Menschenbildes entsprechen.

- Es erarbeitet **ethische Leitlinien** und Orientierungshilfen.
- Es unterstützt die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen.
- Es will die ethische Bewusstseinsbildung in allen Bereichen des Klinikums fördern.

Das KEK leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung.

Für wen ist es da?

Alle **Mitarbeitenden** des Diakonie Klinikums können es in Anspruch nehmen, wenn sie den Eindruck haben, dass ethische Fragen einer grundsätzlichen Klärung bedürfen. Es gibt ihnen die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Patienten und Angehörige können es zu Rate ziehen, wenn ethische Fragestellungen entstehen.

Es gibt ihnen die Gewissheit, dass Sachverhalte ernst genommen und von möglichst vielen Seiten beleuchtet werden.

Wie setzt es sich zusammen?

Das Ethikkomitee besteht aus drei Ärzten, drei Pflegekräften, einem Seelsorger, einem Verwaltungsmitarbeiter und den jeweiligen Stellvertretern. Die Geschäftsführung hat das Recht, an jeder Sitzung teilzunehmen. Die Berufung erfolgt auf Vorschlag der Betriebsleitung durch die Geschäftsführung für jeweils drei Jahre.

